

Peloponnes ein. In Messenien, Lakonien, Argolis und Korinth entstanden jetzt dorische Staaten. An der Nordküste des Peloponnes sammelten sich zahlreiche achäische Flüchtlinge; nach ihnen wurde die Landschaft Achaia genannt.

Die Abgeschlossenheit der durch hohe Gebirge voneinander getrennten Landschaften, die Verschiedenheit des Klimas und der Lebensweise bewirkten, daß im Lauf der Jahrhunderte die Griechen sich immer mehr voneinander absonderten und ihre Eigenart ausbildeten. In der geschichtlichen Zeit lassen sich drei Hauptstämme des griechischen Volkes unterscheiden: die Aoler, Ioner und Dorer. Die Aoler bewohnten hauptsächlich Nordgriechenland und Mittelgriechenland außer Attika; zu ihnen gehörten auch die Achäer. Die Ioner wohnten in Attika und auf der Insel Euböa, die Dorer im Peloponnes mit Ausnahme von Achaia. Diese drei Stämme besetzten auch die ihnen nahegelegenen Inseln und, weiter ostwärts vordringend, die Westküste Kleinasien. Hier besiedelten die Aoler die Nordwestküste, die Dorer die Südwestküste, die Ioner die Mitte. Die blühendsten Städte der Griechen in Kleinasien waren Milét, Ephesus und Smyrna.

II. Aus der Götterlehre.

Die Götter der Griechen. Die Griechen verehrten wie die meisten § 6. alten Völker viele Götter. Ihr höchster Gott war Zeus, der Herr des Himmels und der Erde. Er galt als Schützer der Geseze und des Rechtes, des Eides und der Gastfreundschaft. Der Adler, der König der Vögel, war ihm heilig. Seinem Bruder Pluto hatte er die Herrschaft über die Unterwelt übertragen, seinem Bruder Poseidon die Herrschaft auf dem Meere.

Die Gemahlin des Zeus war Hera; sie war die Schützerin der Ehe. Pallas Athene war die Göttin der Weisheit, der Wissenschaften und der Kunstfertigkeit; Apollo der Gott des Lichtes, der Dichtkunst, Musik und Weissagung; Apollon's Schwester Artemis die Göttin des Waldes und der Jagd; Hephästos der Gott des Feuers und der Erfinder der Schmiedekunst. Hestia wurde verehrt als die Beschützerin des Herdes und der Familie, Ares als Kriegsgott, Aphrodite als Göttin der Anmut. Hermes war der listenreiche Götterbote, auch der Gott der Kaufleute und Wanderer; Deméter die Göttin des Ackerbaues, des Wachstums und Gedeihens der Feldfrucht; Askulap der Gott der Arzneykunde; Bacchus der Gott des Weines.

Die Griechen dachten sich ihre Götter als unsterbliche, ewig junge Wesen, die mit übernatürlichen Kräften ausgestattet waren, aber mit menschlicher Gestalt, menschlichen Empfindungen, Leidenschaften und Fehlern.